

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **28.03.2019** | Uhrzeit **10:30**

Eröffnungstermin

Datum **28.03.2019** | Uhrzeit **10:30**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **10.05.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
17051-E7-0006 **Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus**

Schloßanlage Mirow

Vergabenummer Leistung
18A0380S **Los 05 Dämmarbeiten**

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung nach § 9 VgG M-V Abs. 4 bis 6 und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V - unterschrieben

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

Ansprechpartner: GB Schwerin, Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V****Zentrale Vergabestelle**Straße **Wallstraße 2**PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- mind. 3 gleichwertige Referenzen ausgeführt innerhalb der letzten 3 Geschäftsjahre
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 - frei -

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 - frei -

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 17051-E7-0006	Baumaßnahme: Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus
Vergabenummer: 18A0380S	Leistung: Los 05 Dämmarbeiten

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Z31
Wallstr.2 **18055 Rostock**

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Identische Ausschreibungen nicht bearbeitbar

Vergabenummer	18A0380S
---------------	----------

Baumaßnahme

Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus**Schloßanlage Mirow**

Leistung

Los 05 Dämmarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 17.07.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 16.08.2019**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
gem. Meilensteinen beigefügtem Baeterminplan

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, gegenüber seinen Nachunternehmern/anderen Unternehmen/Verleihunternehmen keine längeren Fälligkeitsfristen als die mit dem Auftraggeber festgelegten Fälligkeitsfristen für Abschlags- und Schlussrechnungen zu vereinbaren.

2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, gegenüber seinen Nachunternehmern/anderen Unternehmen/Verleihunternehmen, Teilabnahmen für in sich abgeschlossene Teilleistungen nicht auszuschließen.

3. Spätestens zur Abnahme sind die Dokumentationsunterlagen über die erbrachten Leistungen auszuhändigen. Ein Fehlen der Unterlagen gilt als wesentlicher Mangel.

4. Es gilt als Rückgabezeitpunkt für die Sicherheit im Sinne des § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B der Ablauf der vertraglich vereinbarten Verjährungsfrist für Mängelansprüche.

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“

3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern
Wallstraße 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
17051-E7-0006	Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus

Schloßanlage Mirow

Vergabenummer	Leistung
18A0380S	Los 05 Dämmarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.**

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ **€**

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ **€**

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ **0 St.**

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ **%**

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____

7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.
³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,**
 - **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
 - **ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,**
- wird das Angebot ausgeschlossen.**

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **17051-E7-0006**Vergabenummer **18A0380S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus**Schloßanlage Mirow**

Leistung

Los 05 Dämmarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0380S	
Baumaßnahme Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus Schloßanlage Mirow		
Leistung Los 05 Dämmarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0380S	
Baumaßnahme Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus Schloßanlage Mirow		
Leistung Los 05 Dämmarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0380S	
Baumaßnahme Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus Schloßanlage Mirow		
Leistung Los 05 Dämmarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
17051-E7-0006	Schloß Mirow, 4. BA, Inst. Torhaus
	Schloßanlage Mirow
Vergabenummer	Leistung
18A0380S	Los 05 Dämmarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

IV. Zusätzliche Technische Vorbemerkungen

IV. Zusätzliche Technische Vorbemerkungen

1. Ausführung und Abrechnung der Bauleistungen erfolgt nach VOB neueste Fassung und den gültigen DIN- Normen. Die Verarbeitungs- und Ausführungs richtlinien der Hersteller sind genauestens einzuhalten.
2. Dem Angebot sind Datenblätter der angebotenen Dämmstoffe sowie die bauaufsichtlichen Zulassungen beizufügen, ansonsten kann das Angebot nicht berücksichtigt werden!
3. In den Einheitspreisen ist das Liefern, Einbringen und Verdichten einschließlich Verschalung und Ausschalen, Befestigungsmittel sowie alle damit verbundenen Arbeiten wie Ablängen usw. enthalten.
4. Sämtliche Befestigungsmittel und Befestigungsvorrichtungen auch die, welche in der Leistungsbeschreibung nicht besonders erwähnt sind, müssen höherwertig korrosionsgeschützt sein oder aus nicht korrodierendem Metall bestehen.
5. Bei neuen Bauteilen ist die Herstellung sämtlicher Aussparungen, Durchbrüche und Schlitze aller Art in Decken und Wänden nach den Plänen bzw. örtlichen Angaben ist in den Preisen inbegriffen. Werden diese nicht wie vorgesehen ausgeführt, so erfolgt das nachträgliche Herstellen auf Kosten des Unternehmers.
6. Leitungen jeder Art müssen durch Installateure vor dem Beginn der Arbeiten eingebaut werden. Den Installateuren muß hierfür genügend Zeit gegeben werden.
7. Betreffend Aufmaß wird festgelegt, daß nur nach den Plänen verlangte Leistungen, soweit sie tatsächlich ausgeführt wurden, zum Ansatz kommen. Werden Mehrleistungen mit Genehmigung des Architekten erforderlich und sind solche nach Fertigstellung nicht mehr örtlich zu überprüfen, so werden diese Mehrleistungen nur anerkannt, wenn zum Zeitpunkt der Ausführung ein Aufmaß mit dem Architekten durchgeführt wurde.
8. Meterrisse, bezogen auf OKFF sind ohne besondere Vergütung in den Türleibungen und an sonstigen erforderlichen Punkten anzubringen und für die gesamte Bauzeit für alle Gewerke vorzuhalten. Sollten Mehrkosten anderer Gewerke auf Ungenauigkeit des Meterrisses zurückzuführen sein, haftet der Auftragnehmer.
9. Mit den angebotenen Einheitspreisen ist weiterhin das Aufstellen, vorhalten und abbauen von Gerüsten, über das bauseitige Fassadengerüst hinaus, soweit sie für die Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen benötigt werden, auch über 2 m Höhe, soweit nicht als Zulageposition extra ausgeschrieben abgegolten.
10. Das Herstellen, Vorhalten und beseitigen von Absperrungen, Abdeckung und sonstigen Maßnahmen, die zur Einhaltung der Unfall-Verhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften notwendig werden, soweit notwendig auch deren Umbau und die Erfüllung der Auflagen des Sicherheitskoordinators sind in den Einheitspreisen enthalten.

Die Bietereinträge sind in einem gesonderten Dokument beizufügen/hochzuladen.

Vorbemerkungen I. bis IV. gelesen und anerkannt:

 Ort, Datum, Unterschrift, Stempel

I. Allgemeine Vorbemerkungen

I. Allgemeine Vorbemerkungen

1. Der Bieter ist verpflichtet, auf der Baustelle alle d

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

as Angebot maßgeblich bestimmenden Verhältnisse zu prüfen.

2. Hat der Bieter aufgrund der Ausschreibung gegen gewählte Konstruktionen bzw. gegen vorgeschriebene Materialien Bedenken, so hat er diese in einem gesonderten Schreiben zum Angebot mitzuteilen. Später erhobene Einwände werden als Begründung für Minderung der Gewährleistung nicht anerkannt.

3. Alle Preise sind als Nettopreise ohne Mehrwertsteuer anzugeben. Die Mehrwertsteuer ist am Schluss des Angebotes gesondert aufzuführen.

4. Sämtliche Positionen beinhalten sowohl Material- als auch Lohnkosten, die zur Erbringung der jeweils beschriebenen Leistung erforderlich sind.

5. Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Auftragnehmer die Verpflichtung zur Vollständigkeit, d.h. Leistungen und Nebenleistungen, die sich bei den Positionen zwangsläufig ergeben, sind einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.

6. Die Abrechnung aller Einzelleistungen erfolgt nach einem gemeinsam mit der Bauleitung erstellten Aufmaß.

7. Bei Vertragsabschluss gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), die Zusätzlichen Vertragsbedingungen nach Abschnitt III sowie die Zusätzlichen Technischen Vorbemerkungen nach Abschnitt IV.

8. Der Auftraggeber behält sich Planungsänderungen, aus denen sich Mehr- oder Mindermassen ergeben vor, ebenso können einzelne Positionen anderweitig vergeben werden.

Dies berechtigt den Auftragnehmer nicht zu Nachforderungen.

II. Beschreibung der Baumaßnahme

Lage

Anschrift: Schlossinsel, 17252 Mirow

Das Torhaus auf der Schlossinsel Mirow, erbaut Ende des 16. Jh. (Datierung am Wappen 1588),

ist ein Renaissance-Bau mit einer Tordurchfahrt im Erdgeschoss und einem nachträglichem Anbau

am Südgiebel von 1905. Die geplante Instandsetzung des Torhauses umfasst die Restaurierung

der Gebäudehülle den Ausbau des Erdgeschosses zur Museumspädagogik und die Errichtung

eines Nebengebäudes. Des weiteren sind Umbauten im Dachgeschoss aufgrund der

Schornsteinwiederherstellung erforderlich.

Derzeit wird das Erdgeschoss des Torhauses auf der Schlossinsel Mirow als Ausstellungsfläche genutzt.

Zukünftig soll hier ein Bereich für die Museumspädagogik entstehen welche das Konzept der Schlossinsel

Mirow komplimentiert. Die derzeitige Nutzung der Räume im Obergeschoss zu Wohn- und Büro Zwecken

bleibt unverändert. Im Dachgeschoss werden drei Arbeitsplätze für den Kastellan, dem Hausmeister

sowie einer Schreibkraft geschaffen. Des weiteren wird ein Besprechungsraum und Archiv für den

Bürobereich eingerichtet.

Allgemeines Schadensbild

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Das Gebäude verfügt über eine schadhafte und nicht denkmalgerechte Dacheindeckung. Zudem ist keine funktionierende Lüftung des Kaltdachraumes und damit die Gefahr von Schimmelbildung gegeben. Die in Dachschrägen und auf der Kehlbalkenlage (Decke über oberstem Geschoss) eingebrachte Mineralfaserdämmung ist nicht mehr intakt. An der Fassade wurden nicht denkmalgerechte Putzergänzungen ausgeführt sowie ein Dispersionsanstrich aufgebracht, der stark geschädigt ist. Der Außenputz im Erdgeschossbereich ist von Feuchteschäden und Versalzungen betroffen. Im Laufe der Zeit ist das an das Gebäude grenzende Geländeniveau zudem um ca. 40 cm angestiegen und trägt damit zu messbaren Durchfeuchtung des Mauerwerks und der Putze im Erdgeschoss bei.

Geplante Maßnahmen

Dachhaut

Das Krüppelwalmdach wurde bei den letzten Instandsetzungsmaßnahmen mit einer neuen, nicht denkmalgerechten Kronendeckung eingedeckt. Diese ist in einigen Bereichen bereits undicht, es besteht die Gefahr einer Schädigung der Holzkonstruktion sowie weiterführende Schäden im ausgebauten Dachgeschoss. Die bestehende Eindeckung wird entfernt und mit denkmalgerechten, im Kohlebrandverfahren hergestellten Handstrich-Biberschwanzziegeln wie beim Schloss Mirow eingedeckt. First und Grate werden mit entsprechenden First- und Gratziegeln hergestellt und vermörtelt. Am Ortgang werden die Ziegel mit einem kleinen Überstand (4 cm) eingebaut und angeputzt. Die notwendige Belüftung des Kaltdaches wird in der Ziegeleindeckung durch eine kaum sichtbare Reihe schmalerer Ziegel an First und Graten gewährleistet.

Durch die fehlende Konterlattung ist eine ausreichende Hinterlüftung der Dacheindeckung nicht möglich. Es besteht folglich die Gefahr eines Feuchtigkeitsstaus, der im schlimmsten Fall zu einer Schimmelbildung an der Holzkonstruktion führen kann. Es wird ein Unterdach sowie die fehlende Konterlattungsebene zur Hinterlüftung der Dacheindeckung eingebaut. Die Anschlüsse an Traufe, First und Ortgang sind so herzustellen, dass eine ausreichende Durchlüftung gegeben ist. Insgesamt ist eine geringfügige Erhöhung des Dachaufbaus um die Stärke des Unterdaches und der Konterlattung zum Schutz der Bausubstanz in Kauf zu nehmen. Sämtliche hierzu erforderlichen Details an den Traufen, Ortgängen, First und Dachanschlüssen werden im Zuge der Ausführungsplanung mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege abgestimmt. Das Torhaus erhält eine vorgehängte Regenrinne und Fallrohre aus Kupfer. Erforderliche Blitzschutzleitungen, Fangstangen und Leiterhaken werden in Material und Position so montiert, dass sie die Gesamtansicht nicht stören. Die rückseitigen Gauben sind zur Belüftung des ausgebauten Dachgeschosses notwendig und bleiben

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

daher im Bestand erhalten.

Schornstein

Der zuvor über Dach und im Dachgeschoss abgebrochene Hauptschornstein des Torhauses wird in seiner ursprünglichen, aus historischen Abbildungen rekonstruierbaren Form ab Oberkante Dachgeschoss wieder aufgemauert und über das Dach geführt. Der profilierte Schornsteinkopf erhält eine Kupfer-Abdeckung mit geringem Überstand, der wasserdichte Anschluss der Dacheindeckung wird ohne hochgeführte Bleche hergestellt. Die Anbindung einer Feuerstelle an den Schornsteinzug ist aufgrund der öffentlichen Nutzung nicht vorgesehen. Jedoch soll dieser so hergestellt werden, dass das Anschließen eines Ofens bzw. Kamins zukünftig möglich wäre.

Fassade

Basierend auf den Untersuchungen und Empfehlungen von Restaurator D. Krohn (Vgl. Anlage: Fassade des Torhauses - Zuarbeit zu Denkmalpflegerischen Zielstellung, 2013) erfolgt die Instandsetzung der Fassade wie nachfolgend beschrieben. Die Maßnahmen wurden in einer Planungsbesprechung bereits mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege abgestimmt. Für die Fassade des Torhauses wurde grundsätzlich der umfassende Erhalt der sehr wertvollen Bausubstanz, insbesondere der historischen, teilweise bauezeitlichen Putze und der in Teilbereichen erhaltenen Renaissance-Farbfassung festgelegt. Neben der polychromen Farbfassung der Errichtungszeit sind nachfolgend verschiedene monochrome Farbfassungen befundet worden (Vgl. Anlage: Restauratorische Farbuntersuchung Torhaus Mirow von A. Hube und D. Krohn, 1995).

Zunächst wird der neuzeitliche, schadhafte Dispersionsanstrich so entfernt, dass darunterliegende historische Putze und Anstriche erhalten bleiben. Nachfolgend werden schadhafte Putz aus der Zeit nach 1905 (Kalk-Zement-Putz) entfernt und ein neuer Kalkputz aufgetragen. Schädigungen im Bereich historischer Putze werden kleinflächig instandgesetzt, hohlliegende Putze hinterfüllt und Risse mit Mauerwerksankern saniert. Abschließend wird ein Kalkanstrich aufgebracht.

Es wurde festgelegt, dass das Gebäude einen monochromen Farbanstrich, orientiert an den Befunden, erhält. Hierzu wurde zunächst ein rötlich-beiger Farbton ausgewählt, mit dem sich das Torhaus angemessen in das Gebäudeensemble aus Schloss, Kirche und Kavalierhaus einfügt. Der Farbton des Schlosses (Fassung von ca. 1860) soll hier nicht zum Einsatz kommen, da das Torhaus zeitlich wesentlich früher einzuordnen ist als das Schloss. Die exakte Farbgebung des gewählten Tones wird vor der Ausführung bemustert und mit dem LAKD abgestimmt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

In ausgesuchten Teilbereichen wird die polychrome Renaissance-Fassung wiederhergestellt. Die exakte Farbfestlegung sowie Größe und Lage dieser Fenster werden ebenfalls im Zuge der Ausführungsplanung detailliert und mit dem LAKD abgestimmt.

Fenster / Öffnungen

Die vorhandenen Fenster bleiben unverändert und erhalten lediglich einen neuen Anstrich passend zum gewählten Farbton der Fassade.
 Durch den Einbau der Museumspädagogik im Erdgeschoss ist es erforderlich einen Zugang möglichst behindertengerecht herzustellen. Eine Nische an der Nordseite deutet darauf hin, dass die gewählte Öffnung bereits zuvor einen Zugang zum Gebäude darstellte und nur zwischenzeitlich vermauert wurde.
 Zudem wird eine historische Mauerwerksnische zwischen Torordurchfahrt und Museumspädagogik für eine Fensteröffnung wiederhergestellt.

Außenbereich

Im unmittelbaren Außenbereich wird im Zuge der Fassadenarbeiten zunächst das angrenzende Gelände auf seine ursprüngliche Höhe zurückgeführt. Damit wird die derzeit vergrabene, unterste Mauerwerksbosse freigelegt und zudem die Durchfeuchtungssituation im Mauerwerk und Putz im Sockelbereich erheblich verbessert. Die Freilegung erfolgt bis zur Oberkante der Feldsteinfundamente. Eine Horizontalabdichtung (Mauerwerkssperre) wird nur dort eingebaut wo dies ohne Schädigung der Substanz ausgeführt werden kann (Anschluss zwischen Natursteinfundament und Ziegelmauerwerk). In Teilbereichen in denen das Gelände nicht vollständig bis zur Oberkante der Fundamente abgetragen werden kann, muss ggf. eine Vertikalabdichtung am erdberührten Mauerwerk erfolgen. Anschließend wird um das Gebäude ein Traufstreifen aus Katzenkopfpflaster angelegt.
 Mülltonnenstellplatz und Fahrradstellplätze für Angestellte werden in einem Nebengebäude untergebracht welches sich bewusst gestalterisch zurücknimmt und Fassadenbegrünt werden soll.

INNEN

Das Obergeschoss ist nicht Teil der Instandsetzungsmaßnahme, lediglich Leitungsverläufe und Brandmeldeanlage werden neu angelegt. Im ausgebauten Dachgeschoss sind für die Wiederherstellung des Schornsteines Umbaumaßnahmen an den nachträglich eingebauten Trockenbauwänden erforderlich.
 Die Innenräume des Erdgeschosses werden im Rahmen der Einrichtung der Museumspädagogik umgestaltet.
 Hierbei werden zunächst Mauerwerkswände, die während der vorangegangenen Sanierung entfernt wurden, zum Teil wieder eingebaut um eine sinnvolle Unterteilung des Geschosses zu ermöglichen und das statische System des Gebäudes wiederherzustellen.

Dachkonstruktion und Dämmung

Die Holzkonstruktion des vorhandenen Dachtragwerks stammt

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

mt aus dem 18 Jh. und ist im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen 1994/95 unter Austausch einiger Hölzer saniert worden. Im Zuge der Instandsetzungsmaßnahme erfolgt nach Aufnehmen der Dämmung die Überprüfung der Holzkonstruktion. Bei Notwendigkeit von Reparaturen werden diese in traditionellen zimmermannsmäßigen Verbindungen und mit gleichen Holzquerschnitten ausgeführt.

Im Zuge der Sanierung der 1990er Jahre wurde in die ursprünglich ungedämmten Dachflächen eine Mineralwolle-Dämmung eingebracht, sowohl im Warm- als auch im Kaltdachbereich. Des Weiteren wurde (vermutlich nachträglich) auch auf die oberste Geschossdecke (Kehlbalkenlage) als oberer Abschluss des Warmdachbereiches oberseitig eine Mineralwolle-Dämmung aufgebracht. Da die Dämmung der Decke lose verlegt und zudem ungeschützt war, zeigt sich diese heute stark geschädigt und unbrauchbar.

Ebenso weist die Dämmung in den Dachflächen durch die mangels Konterlattung fehlende Hinterlüftung bereits Schädigungen auf. Ein Austausch der Dämmung ist zwingend erforderlich.

Eine Dämmung ist bauphysikalisch möglich und um Wärmeverluste aus dem Dachgeschoss zu verringern auch notwendig. Empfohlen wird eine lose Schüttdämmung, die sich den Unebenheiten der Deckenoberfläche anpassen kann. Zudem soll ein oberseitiger Bretterbelag davor schützen, dass die Dämmung durch Begehen des Dachbodens geschädigt wird. Eine solche Schüttdämmung kann ebenfalls in die Dachflächen eingebracht werden. Dies wird jedoch nur bis zur Kehlbalkenlage durchgeführt, da eine Dämmung der Kaltdachflächen bei gleichzeitiger Dämmung der obersten Geschossdecke unnötig ist.

Wandoberflächen

Im Inneren des Gebäudes sind teilweise originale Putze erhalten. Im Erdgeschoss wurde der Putz vom Fußboden bis zu einer Höhe von ca. 1,5 m, vermutlich aufgrund von Feuchteschäden, erneuert. Diese Bereiche werden für Wandheizungsflächen genutzt. Insgesamt erhält das Erdgeschoss einen neuen Kalkanstrich. Darüber hinaus ist eine Überarbeitung der Wandoberflächen (Entfernung der vorhandenen Glasfasertapete) im Treppenhaus vorgesehen.

Fußböden

Der derzeitige Fußbodenaufbau im Erdgeschoss aus Betonohle, Abdichtung, Dämmung, Estrich und Fliesenbelag wird entfernt und durch einen diffusionsoffenen Fußbodenaufbau (Schaumglasgranulat, Estrich, Ziegelflachsicht aus Handstrichziegeln in rötlichem Farbton) ersetzt. Zusätzlich wird in der Tordurchfahrt, wieder eine Pflasterung mit historischem Katzenkopfpflaster wie auf dem vorhandenen Weg der Allee verlegt. Hierbei ist zu beachten, dass dieser gut begehbar ist.

Technische Gebäudeausrüstung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Die vorhandene Heizzentrale im Erdgeschoss (Anbau) kann weiterhin genutzt werden. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die elektro- und datentechnische Versorgung ist die Herstellung eines Hausanschlussbereiches erforderlich. Dieser wird im vorhandenen Bereich von Teeküche und WC im Erdgeschoss untergebracht. Die Beheizung des Erdgeschosses soll zukünftig über Fußboden- und Wandheizung erfolgen. Letztere wird ohne Schädigung auf dem Mauerwerk befestigt und überputzt (nicht in Bereichen mit historischen Innenputzen).

Ausführung Baumaßnahmen

Allgemeiner Umgang mit der historischen Bausubstanz

Die Bau- und Restaurierungsmaßnahmen am und im Torhaus sind unter großer Sorgfalt und mit Blick auf den hohen bau- und kunsthistorischen Wert des Gebäudes durchzuführen.

Die historische Bausubstanz sowie alle historischen Oberflächen und Ausstattungselemente (Stuck- und Putzflächen, Öfen, Kamine, Wandbespannungen, Paneele, Fenster, Türen, Treppen, Fußböden etc.) sind während der Baumaßnahme zu schützen. Alle am Bau beteiligten Bauleute, auch nur kurzzeitig Beschäftigte, sind vor Beginn ihrer Arbeiten auf diese Forderung und die Wertigkeit der Bausubstanz hinzuweisen. Jedes Gewerk hat dafür Sorge zu tragen, dass bei den eigenen Arbeiten keine Beschädigung der historischen Oberflächen und Ausstattung erfolgen kann. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind bei der Preiskalkulation der einzelnen Positionen einzurechnen.

Das Abnehmen der historischen Bausubstanz, sofern dies notwendig werden sollte, darf nur nach Abstimmung mit der Bauleitung vorgenommen werden. Die abgenommenen Teile werden mit entsprechender Kennzeichnung über ehemaligen Einbauort/Fundort im Gebäude eingelagert. Die abgenommenen Teile dürfen nicht ohne Entscheidung der Bauleitung entsorgt werden. Dies gilt nicht für den üblichen, kleinteiligen Bauschutt. Arbeiten im Erdreich sind der Bauleitung mind. 7 Tage vorher anzuzeigen. Bei Funden im Erdreich ist der Bauleitung sofort zu informieren, da dies zu Verzögerungen im Bauablauf kommen kann, die bei der Kalkulation zu berücksichtigen sind.

Baugrundstück

Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Zufahrtsstraße zum Schloss.

Rückwärtig des Torhauses führt eine Baustraße zu einem befestigten Baustellenbereich der zur Lagerung von Baumaterial genutzt werden kann. Eine Lagerung in anderen Bereichen ist ausgeschlossen.

Das Gelände ist um das Gebäude leicht abfallend.

Ein Fassadengerüst wird bauseits gestellt.

Dem Bieter wird empfohlen sich vor Abgabe des Angebotes mit den örtlichen Bedingungen (Anfahrt, Lagermöglichkeiten), dem Umfang der Arbeiten und den Details des Gebäudes vertraut zu machen.

Eine Besichtigung des Torhausinneren ist möglich. (Kont

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

akt: Kastellan, Herr Bäßler, Ralf.Baessler@ssgk-mv.de)

Auf einen ständigen Besucherverkehr auf der Museumsinsel ist Rücksicht zu nehmen. An der Rückseite des Torhauses befinden sich Zuwegungen für den Besucherverkehr. Zu dem ist das Obergeschoss des Gebäudes bewohnt. Besondere Rücksicht auf die Hausbewohner ist zu beachten!

Das Parken während der Baumaßnahme ist auf den begrenzt zur Verfügung stehenden öffentlichen Parkplätzen möglich.

Angaben zum Gebäude:

Dach:Krüppel-Walmdach (ca. 42°/53°) mit zwei Schleppegängen

Firsthöhe:ca. 14,50 m

Traufhöhe:ca. 8,00 m

Raumhöhen:Erdgeschoss:ca. 3,50m

1. Obergeschoss:ca. 3,21 m

Dachgeschoss:ca. 2,70 m

Spitzbodenca. 3,00 (First)

Materialien Gebäude:

Gründung:Holzbohlen Flächengründung mit Ziegel/Feldsteinpackung und Ziegelfundament

Außenwände:einschalig historisches Ziegelmauerwerk (Wanddicke: ca. 100-60 cm)

Geschossdecke:EG-OG Kreuzgewölbe aus Ziegel

OG-DG Holzbalkendecken, d = ca. 30cm

Treppen:EG-OG massive Treppe mit Natursteinbelag

OG-DG neuzeitliche Holztreppe

Dach:Holzkonstruktion (Dachform und Neigungen siehe oben)

Dachdeckung:Biberschwanz-Kronendeckung

Fenster:Holz-Kasten-Fenster

III. Zusätzliche Vorbemerkungen

- Die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Maßnahmen entsprechen dem derzeitigen Planungsstand und bedürfen einer genauen Absprache vor Ausführungsbeginn.
- Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Beanstandungen und Mängel an Vorleistungen so rechtzeitig schriftlich anzuzeigen, dass eine Behebung und Richtigstellung unter seiner beratenden Mitwirkung erfolgen kann, ohne dass

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

es zu Verzögerungen bei der Bauausführung kommt. Mit dem Arbeitsbeginn ist die Einrede, bezüglich mangelhafter Vorleistungen, verwirkt.

- Vor Beginn der Arbeiten hat eine Koordination mit allen am Bau befindlichen Gewerken zu erfolgen.
- Der Auftragnehmer hat als bauleitenden Monteur einen technisch versierten Obermonteur oder Meister einzusetzen und über die gesamte Bauzeit zur Verfügung zu stellen.
- Bis zur Schlußabnahme trägt der AN die Haftung für Diebstahl, Verlust, Feuer, Beschädigungen etc.
- Nach vertragsgemäßer Fertigstellung der Anlage hat der Unternehmer die Abnahmebereitschaft schriftlich der Bauleitung und Bauherren mitzuteilen. Die Abnahme wird durch eine frühere Benutzung oder Inbetriebnahme nicht ersetzt. Die Abnahme gilt erst dann als vollzogen, wenn eine Abnahmebescheinigung von der Bauleitung vorliegt. Die Schlußabnahme wird erst nach Beseitigung der Mängel durchgeführt.
- Stundenlohnarbeiten, die nicht unter die vertraglichen Leistungen fallen, dürfen nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung ausgeführt werden. Taglohnarbeiten können nur bei Änderungen, die vom Unternehmer nicht zu vertreten sind, anerkannt werden, Rapportzettel sind wöchentlich vorzulegen.
- Baustrom- und Bauwasseranschlüsse werden durch das Bauhauptgewerk auf der Baustelle eingerichtet und können vom Auftragnehmer für die ausgeschriebenen Arbeiten genutzt werden. Der Energieverbrauch wird dem AN anteilig zur Schlußrechnungssumme (0,4%) in Rechnung gestellt.
- Anfallender Bauschutt bzw. Abfall ist sofort von der Baustelle zu entfernen, mind. 1 x wöchentlich.
- Die Entsorgung von verbleibendem Bauschutt sowie sonstigem Unrat, welcher keinem Auftragnehmer eindeutig zugeordnet werden kann, wird den zu dem entsprechenden Zeitpunkt auf der Baustelle arbeitenden Firmen anteilig zur jeweiligen Auftragssumme in Rechnung gestellt.
- Während der Arbeiten sind geeignete Maßnahmen zum Schutz von in Gebrauch befindlichen Gas-, Strom-, Wasser-, Abwasserleitungen zu treffen, eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.
- Unvorhergesehenes, wie z.B. Wasserandrang oder unvorhergesehene Hindernisse etc. sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen.
- Sind bauliche Anlagen gefährdet, so ist dieses unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen. Besondere Schutz- und Sicherungsmaßnahmen (z.B. Unterfangungen) unterliegen der zusätzlichen Weisungspflicht von Befugten (Bauleitung/Bauherrschaft) und werden als besondere Leistung nach vorheriger Angebots-abgabe extra vergütet.
- Nachbargrundstücke sowie Straßen und Gehwege sind besonders vor Sach- und Personenschäden sowie vor Verunreinigung zu schützen. Der ursprüngliche Zustand ist nach Beendigung der Arbeiten wiederherzustellen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht. Vom AN verursachte Schäden sind auf seine Kosten zu beseitigen.
- Der Fußgängerverkehr darf während der Arbeiten im Gehwegbereich nicht mehr als unbedingt notwendig beeinträchtigt werden, eine Gefährdung von Personen und Sachen ist in jedem Fall auszuschließen. Auflagen des Ordnungs-, Tiefbau-, Straßenverkehrsamt usw. sind ohne besondere Vergütung zu erfüllen.

Zusätzliche Beeinträchtigungen sind unbedingt mit der Bauleitung abzustimmen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Eigene Firmenwerbung ist grundsätzlich nicht erlaubt. Es besteht die Möglichkeit für 75,-â' (netto) auf dem Baustellenschild genannt zu werden.

Mit den angebotenen Einheitspreisen ist abgegolten:

- Baustelleneinrichtung einschl. Lagerräume, Material- und Werkzeugcontainer sowie Unterkünfte, soziale und sanitäre Einrichtungen (WC vorhanden) für die vom AN beschäftigten Arbeitnehmer, soweit nicht im Leistungsverzeichnis extra aufgeführt.
- Aufwendungen, die sich aus zeitlich getrennter Ausführung von Teilleistungen ergeben.
- Notwendige Sprießungen und Abstützungen jeder Art.
- Transport von Abbruchmaterial aus dem Gebäude, Container- und Kippgebühren bei sämtlichen Positionen, bei denen solches anfällt, auch wenn nicht ausdrücklich im Text erwähnt.
- Aufstellen, vorhalten und abbauen von für die ausgeschriebenen Arbeiten notwendigen Gerüsten im Innenraum, jeweils auch über 2m Höhe (restl. Fassadengerüst bauseits).
- Vorlegen bzw. festes Anbringen von Musterstücken und Musterflächen für die einzubauenden Geräte, Einrichtungen, Materialien und sonstigen Gegenstände vor Ausführung der Arbeiten, auf Verlangen des Auftraggebers bzw. der Bauleitung, auch soweit sie nicht in die Leistungen mit eingehen können.
- Verschnitt

01 Geschossdecke

01.0001 Dampfbremse

Liefern und einbauen von Dampfbremse, armiert, sd-Wert größer/gleich 2,0 m, geeignet für Einblasdämmstoffe, als Luftdichtung und Dampfbremse auf der Unterseite der Sparren bzw. Sparrenaufdopplung im Dachschrägenbereich vollflächig anklammern und luftdicht verlegen; Überdeckungen und Stöße ausreichend überlappend und luftdicht herstellen, einschl. Zubehör und Nebenarbeiten. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.

- Fabrikat: pro clima DB oder gleichwertig
- Aufmaß nach Innenansichtsfläche der Dachfläche, Sparren übermessen
- Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG

Angebotenes Fabrikat:.....

110,00 m2

01.0002 Anschlüsse Dampfbremse an Mauerwerk

Anschlüsse der Dampfbremse an angrenzende Bauteile / Mauerwerk (Giebelwände) fachgerecht mit Maueranschlusskleber o. glw. (passend zu gewählter Dampfbremse) luftdicht verkleben. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG

16,00 lfm

01.0003 Anschlüsse Dampfbremsbahn an Holzbauteile

Anschlüsse der Dampfbremsbahn an angrenzende Holzbauteile (Gauben, Pfetten etc.) fachgerecht mit geeignetem Material (passend zu gewählter Dampf-bremsbahn) luftdicht verkleben.

Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.

- Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG

65,00 lfm

01.0004 Durchdringungen Luftdichtungsebene

Durchdringungen der Dampfbremsbahn durch Dachkonstruktion wie Laschen, Zangen, Dunst- und Entlüftungsrohre usw. fachgerecht luftdicht anschließen.

Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.

- Querschnitt: bis 25x25 cm
 - Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG

6,00 Stck

01.0005 Schornsteindurchführung

Schornsteindurchführung in Steildachfläche brandschutzgerecht mit Alufolie fachgerecht luftdicht anschließen, incl. Dämmmanschette. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.

- Schornsteinquerschnitt außen: bis 50/50 cm
 - Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG

Angebotenes Fabrikat:.....

3,00 lfm

01.0006 Zellulosedämmung in Holzbalkendecke

Zellulosedämmstoff, WLG 040, liefern und nach Herstellervorschrift auf vorhandenen Lehmeinschub/Leichtstampflehmen zwischen die vorhandenen Deckenbalken der Decke zum Spitzboden und deren Aufdopplung (Quergitter aus Kanthölzern) hohlraumfüllend fugenfrei einbringen, setzungssichere Verdichtung, einschl. Herstellen und Verschließen der Einblasöffnungen sowie Anschlüsse an alle abschließenden, anschließenden und durchdringenden Bauteile soweit nicht nachfolgend gesondert genannt, einschl. Material und Lieferung.

Verlegen der Dampfbremse in gesonderter Position. Oberer Abschluss erfolgt bauseits mit offener Bretterlage.

Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.

Beim Einbringen der Dämmung ist darauf zu achten, dass zwischen UK Lattung und OK Dämmung ca. 2 cm Luftraum bleiben.

- Material: Zellulose-Einblasdämmung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		- Fabrikat: isofloc oder gleichwertig - Dämmstärke: 240 mm - Wärmeleitgruppe: WLG 040 - Baustoffklasse: E gem. DIN E 13501-1, B2 nach DIN 4102 - Aufmass nach Deckenfläche, Deckenbalken werden übermassen. - Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG Angebotenes Fabrikat:.....		
	110,00	m2	_____	_____
01.0007		Zulage Mehrstärke, 1 cm Zulage für eine über 240 mm hinausgehende Dämmstoffstärke, pro cm Mehrstärke.		
	380,00	m2	_____	_____
01.0008		Fuge zu angrenzende Bauteile schließen Fuge an Giebelwänden (Mauerwerk), ungenutzten Schornstein usw. mit Zellulose-Dämmstoff bzw. Kokosfilz liefern und dicht einstellen. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift. - Fugenbreite: bis ca. 5 cm - Fugentiefe: ca. 5 cm - Ausführungsort: Geschossdecke über 2.OG Angebotenes Fabrikat:.....		
	12,50	lfm	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Unternehmensunterlagen
 nicht
 bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02		Sparrendach		
02.0001		Dampfbremsbahn Liefern und einbauen von Dampfbremsbahn, armiert, sd-Wert größer/gleich 2,0 m, geeignet für Einblasdämmstoffe, als Luftdichtung und Dampfbremse auf der Unterseite der Sparren bzw. Sparrenaufdopplung im Dachschrägenbereich vollflächig anklammern und luftdicht verlegen; Überdeckungen und Stöße ausreichend überlappend und luftdicht herstellen, einschl. Zubehör und Nebenarbeiten. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift. - Fabrikat: pro clima DB oder gleichwertig - Aufmaß nach Innenansichtsfläche der Dachfläche, Sparren übermessen - Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG Angebotenes Fabrikat:..... Hinweis: Die Unterkonstruktion für die GK-Platten dient auch zur Befestigung bzw. Stabilisierung der Dampfbremsbahn, daher wird die Unterkonstruktion durch den Trockenbauer vor Einbringung der Einblasdämmung ausgeführt und ist rechtzeitig mit dem Trockenbauer abzustimmen.		
	170,00	m2		
02.0002		Anschlüsse Dampfbremsbahn an Mauerwerk Anschlüsse der Dampfbremsbahn an angrenzende Bauteile / Mauerwerk (Giebelwände) fachgerecht mit Maueranschlusskleber o. glw. (passend zu gewählter Dampfbremsbahn) luftdicht verkleben. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift. - Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG		
	20,00	lfm		
02.0003		Anschlüsse Dampfbremsbahn an Holzbauteile Anschlüsse der Dampfbremsbahn an angrenzende Holzbauteile (Gauben, Pfetten etc.) fachgerecht mit geeignetem Material (passend zu gewählter Dampf-bremsbahn) luftdicht verkleben. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift. - Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG		
	90,00	lfm		
02.0004		Anschlüsse Dampfbremspappe an Dachflächenfenster Anschlüsse der Dampfbremspappe an Dachflächenfensterrahmen (Schornsteinfegerausstieg) luftdicht anschließen, inkl. Laibungsdämmung unter Eindeckrahmen anlegen. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift. - Dachflächenfenster: b/l = 0,54 m x 0,83 m - Kunststoffrahmen innen/ Alurahmen aussen - Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG Angebotenes Fabrikat:.....		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	5,00	lfm		
02.0005	Durchdringungen Luftdichtungsebene			
	Durchdringungen der Dampfbremsbahn durch Dachkonstruktion wie Laschen, Zangen, Dunst- und Entlüftungsrohre usw. fachgerecht luftdicht anschließen. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.			
	- Querschnitt: bis 25x25 cm - Ausführungsort: Dachschräge 2. OG			
	5,00	Stck		
02.0006	Zellulosedämmung zwischen Sparren in Dachschräge			
	Zellulosedämmstoff, WLG 040, liefern und nach Herstellervorschrift zwischen die Sparren bzw. Aufschieblingen in Dachschräge hohlraumfüllend fugenfrei einblasen, setzungssichere Verdichtung, einschl. Herstellen und Verschließen der Einblas-öffnungen, einschl. Material und Lieferung. Verlegen der Dampfbremse in gesonderter Position. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.			
	- Material: Zellulose-Einblasdämmung - Fabrikat: isofloc oder gleichwertig - Dämmstärke: 220 mm - Wärmeleitgruppe: WLG 040 - Baustoffklasse: E gem. DIN E 13501-1, B2 nach DIN 4102 - Dachneigung: ca. 42°/53° - Aufmaß nach Innenansichtsfläche des Dachs, Sparren übermessen - Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG			
	Angebotenes Fabrikat:.....			
	170,00	m2		
02.0007	Zulage Mehrstärke, 1 cm			
	Zulage für eine über 220 mm hinausgehende Dämmstoffstärke, pro cm Mehrstärke.			
	170,00	m2		
02.0008	Fuge zu angrenzende Bauteile schließen			
	Fuge an Giebelwänden (Mauerwerk) und an Gauben (Holz) usw. mit Zellulose-Dämmstoff bzw. Kokosfilz liefern und dicht einstellen. Gesamte Ausführung nach Herstellervorschrift.			
	- Fugenbreite: bis ca. 5 cm - Fugentiefe: ca. 15 cm - Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Angebotenes Fabrikat:.....

30,00 lfm _____

02.0009 Stellbretter Traufe liefern und montieren

Liefern und montieren von Stellbrettern, Nadelholz oder Holzwerkstoff, d=22 mm, für Abstellen Dachdämmebene in Bereich der Traufe, incl. Einstellen und Befestigung in Sparrenlichte.

- Abstellhöhe: bis 22 cm
- Sparrenlichte = Einbaulänge Stellbrett unterschiedlich
- Ausführungsort: Dachschrägen 2. OG

70,00 lfm _____

Gesamtsumme: _____

Untereinander nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03		Stundenlohnarbeiten		
03.0010		Stundenlohn Facharbeiter		
		Stundenlohn für zusätzliche, mit der Bauleitung abgespr ochene Leistungen auf Nachweis. Ausführung nur auf ausd rückliche Anweisung der Bauleitung. Facharbeiter		
	10,00	Std	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ZUSAMMENSTELLUNG

01		Geschossdecke		_____
02		Sparrendach		_____
03		Stundenlohnarbeiten		_____

Gesamtbetrag: _____

UST ... %: _____

Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*